



# Konstruktivismus in der Zahnarztpraxis?

*Ein herausragender Vertreter des Konstruktivismus, der Amerikaner Gregory Bateson, führte die Erkenntnisse der Anthropologie, Psychologie, Biologie und Kybernetik zusammen. Er hat gemeinsam mit dem Kommunikationswissenschaftler Paul Watzlawick die Begründer des NLP, John Grinder und Richard Bandler, stark beeinflusst. Das NLP ist für viele Zahnärzte wichtiges Kommunikationsinstrument geworden.*



Klaus Schmitt



Dagmar Charbonnier

| Klaus Schmitt, Dagmar Charbonnier

Populär und vereinfacht ausgedrückt erklären die Konstruktivisten das menschliche Bewusstsein so, dass der Mensch sich seine Welt individuell konstruiert, d.h. seine individuellen und einzigartigen Erfahrungen werden zu mentalen „Landkarten“ verschaltet, die im Laufe von Jahren und Jahrzehnten des Lernens die persönliche Repräsentation von der Welt darstellt. Letztlich bedeutet dies, dass objektive Wahrnehmungsfindung erkenntnistheoretisch nicht möglich ist, sondern dass die individuelle Wahrnehmung ein Konstrukt von der Wahrheit begründet, das im Gedächtnis eines jeden Menschen unterschiedliche „Wahrheiten“ entstehen lässt. Welchen Einfluss, werden Sie sich jetzt sicher fragen, hat nun der Konstruktivismus auf das Führen und Entwickeln einer Zahnarztpraxis? Die Antwort ist einfach und deutlich: Einen enorm großen, ohne dass sich die Mehrzahl der Praxisinhaberinnen und Inhaber dessen bewusst ist. Jede

Zahnärztin, jeder Zahnarzt ist im Rahmen seiner Ausbildung, dem Austausch mit Kolleginnen und Kollegen und seiner bisherigen abgespeicherten Erfahrung eine Persönlichkeit, die eine ganz spezifische Konstruktion der Wirklichkeit aufgebaut hat, das heißt, jeder reproduziert exakt das, was sie oder er sich an Erfahrungen bisher erschlossen hat. Allzu schnell schließt man dabei das mit Vehemenz aus, was an anderen Wirklichkeiten, d.h. solche seiner Mitmenschen oder Kollegen, auf seine Realität übertragen werden könnte.

Das ist verständlich, da die bisherigen Erfahrungen ja genau das repräsentieren, was an Möglichkeiten in Bezug auf die Praxisführung erschlossen worden ist. Diese Einstellung führt zwar zu einem stabilem, oft jedoch auch starrem Verhalten in der alltäglichen Routinearbeit, das es schwer macht, sich neue Erfahrungen und Blickwinkel zu erschließen. Flexibilität steuert jedes System – dies ist eine der Grundannahmen der NLP-